75 Jahre Vernebler

Autor(en): **Däster, Robert**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-621154

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

75 Jahre Vernebler

Manuskript eines Fernseh-Berichtes vom 12. Januar 2075, erahnt von Robert Däster

Liebes Fernsehvolk!

Wir Schweizer feiern heuer das 75jährige Bestehen des *Verneblers,* des einzigen aus der Vergangenheit herübergenommenen Druckerzeugnisses. Den Vorgängern unserer Bundesräte ist es zu verdanken, dass die noch vor hundert Jahren bestehende, genormtem Denken, wie wir es heute zelebrieren, schädliche Vielfalt von Zeitungen innerhalb kurzer Zeit abgebaut wurde. Bereits anno 2000 bestand nur noch ein einziges Blatt, *Der Vernebler,* den wir heute feiern. Er war hervorgegangen aus dem ehemals berüchtigten satirischen Ärgernis ‹Nebelspalter›, der Zeitschrift, die dem zielstrebigen Zeitungsmorden durch den Bund am längsten widerstanden hatte. Es nützte ihr aber auch nichts mehr, als ihre Abonnenten sie im damaligen Rorschach (heute Bezirk 9402 der Agglomeration Zürich) abholen kamen, weil die Post sie selbstverständlich so wenig mehr austrug wie alle anderen Presse-Erzeugnisse. Als die Leser, die damals als besonders hartnäckige und eigensinnige Abweichler galten, sich daraufhin per Bahn und Automobil nach Rorschach begaben, um ihr geschätztes Blatt abzuholen, schmiss das Energie-Departement sie aus den Zügen, und die staatlichen Steuer-Einnehmer (zu jener Zeit noch ‹Tankstellen› genannt) verweigerten ihnen das Benzin. So blieb denn dem üblen Druckwerk nichts anderes übrig, als die Waffen — es sollen Schwerter gewesen sein — zu strecken.

Dem Endsieg des Mittelmasses aber wurde ein Denkmal errichtet. Den ‹Nebelspalter› ersetzte man nicht, wie alle anderen Blätter, durch ‹Fernsehplaudereien am Raclette-Ofen› der Bundesräte. Zum Zeichen des Triumphes wurde er als offizielles Regierungsorgan weitergeführt, unter dem Namen *Der Vernebler.* Dieser Name entspricht dem Regierungsstil, den wir heute gottseidank kennen und der sich schon vor hundert Jahren deutlich abzuzeichnen begann.

Die Jubiläumsnummer *75 Jahre Vernebler* enthält in der von Anfang an geführten Rubrik ‹Der Bundesboy› eine überreiche Fülle von bundesrätlichen Belehrungen, ohne die wir, wie wir alle wissen, schon längst untergegangen wären. Sie berichtet auch über die Rastlosigkeit unserer Gesetzgeber. Zurzeit läuft beispielsweise ein Vernehmlassungsverfahren bei Kantonen, Parteien, Religionen und Spitzensportlern: nachdem das Parlament nach zweitägiger Debatte klar und deutlich die Vereinheitlichung der Schuhbändel-Farbe bei Herren- und Damenschuhen beschloss, möchte der Bundesrat wissen, welche Farbe bevorzugt wird. Man rechnet damit, dass der Einheitsbändel frühestens 2080 eingeführt werden kann.

Ferner orientiert eine bundesrätliche Studie über die geplante Ausdehnung des bisher Menschen und anderem Nutzvieh vorbehaltenen Pisa-Datensystems auf Wellensittiche, Goldhamster, weisse Mäuse und hauseigene Angelwürmer resp. Maden. Recht erfrischend sind auch die Reminiszenzen eines hohen, unter Pseudonym schreibenden Bundesbeamten, der Müsterchen erzählt aus der Zeit der Einführung des Bundesgesetzes über die obligatorische Nastuchwechsel-Frequenz bei Schnupfenwetter. Schliesslich sei auch noch die bemerkenswerte Initiative der ‹Aktion 00› erwähnt: schon weit über hunderttausend Bürger fordern das Aufstellen elektronischer Messapparate an Ortseingängen. Bohnen- und Zwiebelesser werden, sobald das verlangte ‹Recht auf menschengasfreie Umwelt› in der Bundesverfassung verankert ist, der lokalen Polizei angezeigt und zur unschädlichen Abgabe ihrer Gase in noch zu erstellende, vom Bund subventionierte Ventilationsräume gebracht.

Solche Rosinen, aus der reichhaltigen Jubiläumsnummer gepickt, zeigen, wie sehr sich *Der Vernebler* bemüht, im Gegensatz zu dem Elaborat, aus dem er hervorging, über Initiativen und schöpferische Ideen zu berichten, die das *wahre* Wohl des Schweizervolkes zum Ziel haben und nicht eine hanswurstische Beschmutzung des eigenen Nestes.

ticino

BESTE NEUJAHRS-WÜNSCHE AUS DEM TESSIN!

Wir suchen Dichter – Limericken Sie mit:

Zweimal monatlich werden wir hier an dieser Stelle mit Namensnennung die besten Tessin-Reime abdrucken!

Einsendungen erbeten an:

ETT = Kantonaler Verkehrsverband Tessin
6500 Bellinzona 1

Eine erfreuliche Mitteilung

Der Karikaturist René Fehr kann dieses Jahr im Kreise seiner Angehörigen den 130. Geburtstag feiern. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit.

starke Gegen Schmerzen

nimm einfach: Tiger-Balsam

Rheuma, Arthritis, Bandscheiben, Hexenschuss, Gicht, Kopf- und Nervenschmerzen, Sportverletzungen, Ischias, Husten, Schnupfen, Bronchialbeschwerden.

Als Salbe oder Oel in jeder Apotheke und Drogerie.